



# Die Naturschutzbeiräte Brandenburgs



## Protokoll der Herbstsitzung der Naturschutzbeiräte Brandenburgs am 10.10.2015 in Potsdam

Protokollierende: Corinna Schulz ([corinna.schulz@hnee.de](mailto:corinna.schulz@hnee.de))

### Teilnehmende

Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL) Brandenburg	Naturschutzbeirat Landkreis Märkisch-Oderland
	Naturschutzbeirat Landkreis Oberhavel
Naturschutzbeirat des MLUL im Land Brandenburg	Naturschutzbeirat Landkreis Oder-Spree
Naturschutzbeirat Landkreis Barnim	Naturschutzbeirat Stadt Potsdam
Naturschutzbeirat Stadt Brandenburg Untere Naturschutzbehörde Stadt Brandenburg	Untere Naturschutzbehörde Stadt Potsdam
	Naturschutzbeirat Landkreis Potsdam-Mittelmark
Naturschutzbeirat Stadt Cottbus	Untere Naturschutzbehörde Landkreis Teltow-Fläming
Naturschutzbeirat Landkreis Dahme-Spreewald	Untere Naturschutzbehörde Landkreis Uckermark
Naturschutzbeirat Landkreis Elbe-Elster Untere Naturschutzbehörde Landkreis Elbe-Elster	Landesbetrieb Forst Brandenburg
	Naturkundemuseum Potsdam
Naturschutzbeirat Landkreis Havelland	

### Inhalt

- TOP 1: Begrüßung (V. Luthardt),  
Bericht aus der Geschäftsstelle (C. Schulz),  
Vorstellung des Naturschutzbeirats der Stadt Potsdam (R. Knösche)
- TOP 2: Mögliche Auswirkungen der Kreisgebietsreform auf die Naturschutzarbeit (C. Fittkow),  
Erfahrungen aus Niedersachsen zur Verlagerung der Vollzugsrechte des Naturschutzes auf die Kreisebene  
(H. W. Louis – Naturschutzbeirat MLUL) – entfällt aus Krankheitsgründen
- TOP 3: Neuaufforstung von Waldflächen nach Waldgesetz im Konflikt zum Erhalt naturschutzfachlich wertvoller Freiflächen?  
(J. Ecker)
- TOP 4: Würdigung des Wirkens von Alfons Sonntag (S. Sonntag)
- TOP 5: Erste Erfahrungen in der Anwendung der Biberverordnung (C. Fittkow),  
Praktische Möglichkeiten des Umgangs mit dem Biber (O. Spiggle/ C.Schulz)
- TOP 6: (Juristische) Aspekte beim Umgang mit einem Rückkehrer - dem Wolf (A. Steffen) – entfällt aus Krankheitsgründen
- TOP 7: Anfragen aus den Beiräten
- Führungen im Naturkundemuseum Potsdam in zwei Gruppen: nicht frei zugängliche Magazine oder Ausstellungen „Biologische Invasionen“ und „Tierisches Leben im UNESCO-Welterbe - Biologische Vielfalt in den Parks und Gärten der Landeshauptstadt Potsdam“ (D. Knuth/ D. Berger – Naturkundemuseum Potsdam)

### Protokoll

#### **TOP 1: Begrüßung (V. Luthardt), Bericht aus der Geschäftsstelle (C. Schulz), Vorstellung des Naturschutzbeirats der Stadt Potsdam (R. Knösche)**

##### Begrüßung (V. Luthardt):

- allgemeine Begrüßung
- Vorstellung Veränderung der Tagesordnung: Ausfall der Vorträge von A. Steffen und H. W. Louis aufgrund von Erkrankung; Übernahme des Vortrages von O. Spiggle (ebenfalls erkrankt) durch C. Schulz; Übernahme des Vortrages „Mögliche Auswirkungen der Kreisgebietsreform auf die Naturschutzarbeit“ durch C. Fittkow (MLUL, Stellvertretende Abteilungsleiterin Naturschutz)
- kurze Reflektion des Protokolls der letzten Sitzung am 11.04.2015 mit Hinweis auf Themen, die in dieser Sitzung dazu aufgegriffen werden
- kurze Darlegung der Aktivitäten des Landesbeirats seit der letzten Beiratssitzung:



# Die Naturschutzbeiräte Brandenburgs



- für I.N.A. im Juni auf einer Sitzung mit Landtagsabgeordneten geworben; Hauptstudie wird derzeit erstellt; Minister unterstützt das Vorhaben - allerdings Co-Finanzierung von Seiten des Landes noch ungeklärt
- Personalie des Landesbeirats: Dr. O. Bens neuer Stellvertretender Vorsitzender, da Prof. H. Kächele um Ablösung gebeten; nach Ausscheiden von Prof. M. Succow Neuberufung von Dr. E. Baranek (Geschäftsführerin Europarc Deutschland e.V.) in den Beirat
- zwei Stiftungsratssitzungen des Naturschutzfonds stattgefunden; Mitglieder im Stiftungsrat jetzt Landesbeiratsvorsitzende (Prof. V. Luthardt) und Stellvertretender Vorsitzender (Dr. O. Bens); Stiftungsratsvorsitzende: Staatssekretärin: Dr. C. Schilde
- AG Moor: nach März- und Novembersitzung in Planung zur Nachfrage der AUKM „moorschonende Stauhaltung“ und sonstigen EU-Förderungen
- zahlreiche Veranstaltungen zum 25. Jahrestag des Nationalparkprogramms mit Prämierungen von aktiven Akteuren in den 3 damals ausgewiesenen GSG in Brandenburg: BR Schorfheide-Chorin, BR Spreewald, NP Märkische Schweiz.
- letzte Sitzung des Beirats am 17./18.09.15 in Prieros im NP Dahme-Heideseen:
  - neben internen Sitzungsteilen Aussprache mit Verwaltung und Naturwacht zu Aktivitäten und Problemen, Aussprache mit dem Kuratorium des NP zu Differenzen mit der Verwaltung, kleine Exkursion in die Massower Heide zu Flächen des EU-Life-Projektes Trockenrasen mit Vorstellung durch den Leiter Dr. H. Rößling und privatem Waldbesitzer
  - interne Sitzung mit Minister Vogelsänger vor allem zu den Themen der zukünftigen Zuordnung der Naturparke und Ergebnissen einer aktuell erarbeiteten Studie zur regionalökonomischen Bedeutung der Naturparke (vorgestellt von Dr. M. Zeiner DWIF-Consulting); Erörterung von Fragen zur aktuellen Situation; weitere Themen in sonstigen Sitzungsteilen: derzeitige Antragstellung im KULAP-Programm, Kommunikationsstrategie im Naturschutz (Input von Dr. E. Baranek zum Vorgehen von Europarc) und Stand Wildnis in Brandenburg (Input-Vortrag von A. Steffen); Anberaumung einer Sondersitzung des Beirats im November zum Vorgehen für eine bessere Kommunikation naturschutzfachlicher Themen

ergänzende Anmerkungen und Diskussionsbeiträge:

- Fahrplan mit konkreten Punkten zur Kommunikation von Naturschutzthemen wären sehr nützlich (LK Dahme-Spreewald)
- Nachfrage zu tierökologischen Abstandskriterien für Windkraftanlagen – Sichtweise des Landesbeirats (Oberhavel)
- bestehende tierökologische Abstandskriterien bisher als Standard bewährt, von Gerichten anerkannt; an angepassten Standards für Fledermausproblematik wird gearbeitet (MLUL)
- Geschäftsstelle erkundigt sich beim Landesfachausschuss Fledermäuse Mecklenburg-Vorpommern (H. Matthes) nach geplanten Kriterien (Naturschutzbeirat MLUL)
- gewünschter Part des Landesbeirats: Erarbeitung eines Richtlinienentwurfs zu gesetzlichen Beteiligungsmöglichkeiten des Naturschutzes wenn Planungen von Windkraftanlagen ablaufen (LK Märkisch-Oderland)
- Beauftragung von Gutachtern zur Eignungsprüfung von Standorten für Windkraftanlagen erfolgt nicht nach bestimmten fachlichen Vorgaben - Qualifikationen für Gutachter müssten herausgearbeitet werden; weiterhin sollten örtliche Naturschutzverbände befragt werden (LK Uckermark)
- in Mecklenburg-Vorpommern gerade neue Richtlinie für Handlungsoptionen bei der Planung von Windkraftanlagen in Erarbeitung - sollte bei einer der nächsten Sitzungen aufgegriffen werden

Bericht aus der Geschäftsstelle (C. Schulz):

>> siehe Anhang\_1\_Bericht\_Geschäftsstelle

ergänzende Anmerkung:

- **Empfehlung an die Kreisbeiräte bezüglich „Stadt-Umland-Wettbewerb“ Einsicht in alle von Kommunen angestrebten Projekte einzufordern, um naturschutzfachliche Belange einzupflegen**

>> siehe Anhang\_2\_Stadt\_Umland\_Wettbewerb\_Eckpunkte

Vorstellung des Naturschutzbeirats der Stadt Potsdam (R. Knösche):

>> siehe Anhang\_3\_Naturschutzbeirat\_Potsdam

ergänzende Anmerkungen und Diskussionsbeiträge zum Vortrag:

- Dr. Rüdiger Knösche seit Jahresbeginn neuer Vorsitzender



- in Potsdam großer Besiedlungsdruck auf Umland und grüne Stadtflächen – Steuerungsbedarf
- ökologische Highlights: Heldbock und Parkanlagen in sehr gutem Erhaltungszustand durch regelmäßige Bewirtschaftung (zweischürige Mahd) und Düngungsverzicht
- hoher Nutzungsdruck auf Potsdamer Gewässer: zahlreiche Bootsstege, neue Stegebaue, großer allgemeiner Betrieb und neue Entwicklungen durch Wohnen im Wasser – Kreisbeirat sieht große Notwendigkeit für Potsdamer Ufernutzungskonzept und Regularien insbesondere für Ruhezone
- weiteres großes Problem: sehr wenig behördliche Unterstützung, z.B. durch Wasserschutzpolizei
- Kreisbeirat sollte diese Notwendigkeit für Ufernutzungskonzept niederschreiben, Landesbeirat fügt dann fachlich hinterlegtes Beischreiben an und dann Weiterleitung an Kreisverwaltung (Naturschutzbeirat MLUL)
- Nachfrage nach innovativem Umgang mit Eichen mit Heldbockvorkommen (LK Barnim) - keine Wegeverlagerung bekannt, in Potsdam Vorkommen häufig im Wald oder direkt an Straßen (Stadt Potsdam)

## TOP 2: Mögliche Auswirkungen der Kreisgebietsreform auf die Naturschutzarbeit (C. Fittkow)

- Verwaltungsstrukturreform 2019 beinhaltet Kreisgebietsreform und daraus abgeleitet Kommunalreform; Hintergrund: Finanzmittel werden geringer (weniger Zuschüsse und Einwohner)
- alle aktuellen Entwicklungen einsehbar unter: [www.verwaltungsreform.brandenburg.de](http://www.verwaltungsreform.brandenburg.de)
- bisheriger Leitbildentwurf versteht sich als Diskussionsgrundlage, nicht als fester Stand

>> siehe Anhang\_4\_Verwaltungsstrukturreform\_Entwurf\_Leitbild

- Leitbildentwurf beinhaltet vorrangig Verlagerung von Vollzugsaufgaben von Landesebene auf Landkreisebene (= Funktionalreform I) und von Landkreisebene auf Gemeindeebene (= Funktionalreform II); jeweils betroffene Bereiche in Anlage 2 aufgeführt
- ausgewählte Bereiche, die unter Funktionalreform I fallen:
  - Vollzugsaufgaben des Naturschutzes:
    - Übertragung Schutzgebietsausweisung auf Landkreise; bis 2018 müssen allerdings alle FFH-Gebiete rechtlich gesichert werden über Erhaltungszielverordnung und Schutzgebietsausweisungen - bleibt Pflicht des Landes; daher nur „zusätzliche“ Schutzgebietsausweisungen zu Landkreisen
    - Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen von FFH-Gebieten außerhalb der Großschutzgebiete: wären von Kreisen nur mit zusätzlichem Personal zu realisieren
    - Planungs- und Genehmigungsverfahren: Grundsatz des gleichgeordneten „Huckepack-Verfahrens“ soll erhalten bleiben, d.h. Abhängigkeit der Zuordnung davon, wie Immissionsschutz und Wasserrecht verlagert werden; auch Planungen für Windkraftanlagen und Tierhaltungsanlagen sollen an Kreise gehen, was Interessenskonflikte innerhalb derer verursacht
    - Grundsatzangelegenheiten des Naturschutzes (Erlasse) verbleiben beim Land; LUGV bleibt als oberste Aufsichtsbehörde bestehen
  - hoheitliche und gemeinwohlorientierte Aufgaben des Landesbetriebes Forst
  - Flurneuordnung
  - Vollzugsaufgaben Verbraucherschutz
- ausgewählte Bereiche, die unter Funktionalreform II fallen:
  - Erlass von Baumschutzsatzungen für Gebiete im Außenbereich
  - grundstücksbezogene Freistellung von Pflicht der Abwasserbeseitigung
- Hauptziel dieser Legislatur: Verwaltungsreform vorantreiben; Zeitschiene: bis Sommer 2016 Diskussionsfindungsphase und Leitbildfestlegung, nach Sommerpause 2016 parlamentarische Diskussion mit konkreten Vorschlägen, gesetzliche Regelung noch in dieser Legislatur, Umsetzung erst in nächster Legislatur
- angedachte Neustrukturierung mit neuen Landkreisen (8 + n); kreisfreie Städte auch in Disposition
- Funktionsverlagerungen haben viele Bundesländer schon hinter sich; Erfahrungen als Niedersachsen sollen aufgegriffen werden, da man dort ähnliche Reform mit schmerzhaften Erfahrungen durchgeführt hat
- „Gutachten zur möglichen Kommunalisierung von Landesaufgaben in Brandenburg“ (siehe Anlage\_5\_Gutachten\_Kommunalisierung\_Landesaufgaben) von Prof. J. Bogomil sieht Verlagerung des Naturschutzes auf untere Ebenen nicht unbedingt als günstig an, da großes Know-how benötigt wird, u.a. bei Klageverfahren
- Anhörung im Landtag zu dem Thema Anfang November - Landesnaturschutzbeirat ist zu Stellungnahme aufgefordert
- Mittel der Kommunalaufsicht eher geringe Kontrollmöglichkeit, da vermutlich nur Fachaufsicht, keine Dienstaufsicht
- Auswirkungen auf Großschutzgebiete:
  - Personalzielzahlen bis 2018: erhebliche Einsparungen im Naturschutz in GSG-Verwaltungen; MLUL Abteilung Naturschutz ebenso betroffen



# Die Naturschutzbeiräte Brandenburgs



- ständige Diskussion dazu, wie kann Standard dennoch aufrecht gehalten werden kann
- Nationalpark und Biosphärenreservate sollen beim Land verbleiben; zu Naturparken besteht allerdings Prüfauftrag, ob sie an die Landkreise gegeben werden; Frage der Naturwacht noch offen (derzeit bei NaturschutzFonds angesiedelt)
- aktueller Stand wird bei Kreisbeirätessitzungen weiter kommuniziert werden

## TOP 3: Neuaufforstung von Waldflächen nach Waldgesetz im Konflikt zum Erhalt naturschutzfachlich wertvoller Freiflächen? (J. Ecker)

>> Vortrag siehe Anhang\_6\_Neuaufforstung\_Waldflaechen

ergänzende Anmerkungen und Diskussionsbeiträge zum Vortrag:

- Aufgaben Fachbereich Forsthoheit: forstbehördliche Verfahren, die Wald in Anspruch nehmen (Windkraft, Tagebau, Straßenbau) und Waldschutz (Ecker)
- Erstaufforstungen in Brandenburg weiterhin gewünscht, aber nicht mehr so stark gefördert wie einst; derzeit Ersatz von Waldflächen im Verhältnis 1:1; Mühe, Waldfläche konstant zu halten; Problem ist eher die Verknappung von Erstaufforstungsflächen aufgrund von Naturschutzbelangen (Ecker)
- Gestaltungsmaßnahmen: gezielte Laubholzförderung: 2000-3000 ha jährlich (Ecker)
- Frage nach Kenntnissen zum Erkennen wertvoller Lebensraumtypen der Forstbehörde und Einflussmöglichkeiten auf Flächenwahl der Aufforstung (Leber):
- in der Regel sind Forstmitarbeiter in der Lage, wertvolle Lebensraumtypen zu erkennen; außerdem greifen die erwähnten Korrektiven durch Beteiligung der jeweils gleichgeordneten Naturschutzbehörde; Erklärungsmöglichkeit für Konflikte: eventuell wurde Beteiligung der zuständigen UNB vergessen? (Ecker)
- Verknappung geeigneter Flächen im LK Uckermark großes Problem: keine Flächenverfügbarkeit (LK Uckermark)
- Neuaufforstung im LK Elbe-Elster in der Praxis häufig problematisch, da von Forst oft nicht als Eingriff deklariert; bei Beteiligung der UNB im Falle eines anerkannten Eingriffs sind zur Verfügung stehende Unterlagen und Daten oft unvollständig (LK Elbe-Elster)

## TOP 4: Würdigung des Wirkens von Alfons Sonntag (S. Sonntag)

- Würdigung durch Verlesen der Schlussrede von Alfons Sonntag zum 3. „Cottbuser Tag des Baumes“ mit dem Thema: „Boden ist Leben“ durch Tochter Stefanie Sonntag

>> siehe Anhang\_7\_Schlussrede\_Alfons\_Sonntag

## TOP 5: Erste Erfahrungen in der Anwendung der Biberverordnung (C. Fittkow), Praktische Möglichkeiten des Umgangs mit dem Biber (O. Spiggle)

Erste Erfahrungen in der Anwendung der Biberverordnung (C. Fittkow):

>> siehe Anhang\_8\_Brandenburgische\_Biberverordnung

- Biberverordnung seit Mai 2015 in Kraft, Umsetzung aber erst ab September aufgrund von Berücksichtigung von Vogel-Brutzeiten
- daher bisher nur wenige Erfahrungen mit praktischem Vollzug
- Auswertung findet nach einem halben Jahr statt, um zu beurteilen, wie die Verordnung greift
- Verpflichtung der UNBs das MLUL über diesbezügliche Maßnahmen zu informieren
- MLUL hat den Eindruck, dass Verordnung noch falsch verstanden wird: Landkreise und kreisfreie Städte müssen nichts mehr auslegen oder selber Verordnung verfassen, sondern können direkt handeln bei Fällen, die in §1 benannt sind (keine extra Genehmigung erforderlich)
- UNB muss für Handlungen allerdings dazu berechnigte Personen bestellen (vergleiche § 4)
- im Landkreis Märkisch-Oderland Etablierung einer Arbeitsgruppe auf Initiative des MLUL zur Klarstellung der Verordnung, weil dort größte Probleme
- Kernpunkte dieser Klarstellung werden in Zusammenarbeit mit den Biberbeauftragten und in Abstimmung mit dem MLUL von der Geschäftsstelle als FAQ auf Homepage der Naturschutzbeiräte Brandenburgs eingestellt (Naturschutzbeirat MLUL)
- UNBs fühlten sich im Erstellungsprozess der Verordnung schlecht informiert (Stadt Brandenburg)



# Die Naturschutzbeiräte Brandenburgs



- Frau Fittkow wird sich für bessere Kommunikation/ Erfahrungsaustausch einsetzen
- seit September zwei Biberbeauftragte: Bereich West: Matthias Gutt, Bereich Ost: Undine Schubert
- MLUL legt am meisten Wert auf Prävention: 100%-Förderung für Präventionsmaßnahmen kann beantragt werden

## Praktische Möglichkeiten des Umgangs mit dem Biber (O. Spiggle/ C. Schulz):

- aufgrund Erkrankung von Oliver Spiggle Verlesung des Vortrags durch Corinna Schulz
- Oliver Spiggle steht für Rückfragen gern zur Verfügung: [o.spiggle@googlemail.com](mailto:o.spiggle@googlemail.com)

>> Vortrag mit Notizen siehe Anhang\_9\_Praktische\_Massnahmen\_Biber

- überregionale Recherche der zu Grunde liegenden Abschlussarbeit ist sehr wertvoll; viele der genannten Maßnahmen haben sich jetzt schon bewährt; automatisierte Maßnahmen sind gute Lösung (Landkreis Barnim)
- großer Wunsch der Beiräte und UNBs nach Veröffentlichung der Maßnahmen und Best-Practice-Beispielen aus Brandenburg
- derartige Veröffentlichung in Kooperation von O. Spiggle und UNB Barnim in Planung (Landkreis Barnim)

## **TOP 6: (Juristische) Aspekte beim Umgang mit einem Rückkehrer - dem Wolf (A. Steffen)**

- entfallen aufgrund von Erkrankung von Axel Steffen

## **TOP 7: Anfragen aus den Beiräten**

- entfallen aufgrund Zeitmangels
- Bitte von Frau Luthardt, dringende Anfragen direkt an Geschäftsstelle zu stellen

Im Anschluss Führungen im Naturkundemuseum Potsdam in zwei Gruppen: nicht frei zugängliche Magazine und Ausstellungen „Biologische Invasionen“ und „Tierisches Leben im UNESCO-Welterbe - Biologische Vielfalt in den Parks und Gärten der Landeshauptstadt Potsdam“ (D. Knuth/ D. Berger)

- Aufruf an alle: Totfunde sichern und im Museum abgeben und sich für den Erhalt der Sammlungen engagieren

## **Termin für kommende Frühjahrssitzung: Samstag, 16. April 2016**

- Ort noch nicht festgelegt - Angebote werden gern angenommen
- mögliche Themen der nächsten Sitzung:
  - neue Entwicklungen bezüglich der Kreisgebietsreform im Hinblick auf die Naturschutzarbeit (C. Fittkow - MLUL)
  - Erfahrungen aus Niedersachsen zur Verlagerung der Vollzugsrechte des Naturschutzes auf die Kreisebene (H. W. Louis – Naturschutzbeirat MLUL)
  - Stand der KULAP-Förderung im Rahmen der Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen
  - Ehrenamt im Naturschutz